

LEARN. SHARE. ADVANCE.

Open Access bedeutet, dass Literatur, Forschungsergebnisse und andere Materialien im Internet frei und ohne Einschränkungen zugänglich sind. Für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen eröffnet dies zugleich die Chance zur Förderung der eigenen Sichtbarkeit innerhalb der Forschung.

Open Access wird von vielen Wissenschaftsorganisationen in Deutschland unterstützt, darunter Max-Planck-Gesellschaft, Leibniz-Wissenschaftsgemeinschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Fraunhofer-Gesellschaft, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Hochschulrektorenkonferenz und Wissenschaftsrat.

Open Access: Gut für die Wissenschaft

Finanzen: Reaktion auf immense Preissteigerungen bei Zeitschriftenabonnements

Sichtbarkeit: weltweite, unbehinderte Sichtbarkeit der Forschungsleistung

Qualität: frei zugängliche Publikationen können von vielen und uneingeschränkt überprüft werden

Impact: Open-Access-Publikationen können einfacher und häufiger zitiert werden, neue Arbeiten darauf aufbauen

Remix: neue Ausgaben, Modifikationen, Übersetzungen werden erleichtert

Freiheit: Verzicht auf Übertragung von Exklusivrechten an Verlage stärkt Autorinnen und Autoren

Geschwindigkeit: Forschungsergebnisse stehen schnell und unmittelbar zur Verfügung

Herausforderungen

- Kosten, nachhaltige Finanzierbarkeit, Kostenkontrolle und –transparenz
- Qualitätskontrolle
- Erkennen unseriöser Verlage
- Langzeitarchivierung
- Stärkere Betonung der Nachnutzbarkeit, konsequente Vergabe freier Lizenzen
- Freier Zugang und Nachnutzbarkeit als Standard in allen Prozessen verankern: Open-Access-Infrastruktur
- Beförderung des Wissenstransfers in Öffentlichkeit und Gesellschaft

Texte teilweise aus einem Poster der Technischen Informationsbibliothek (TIB) Hannover, 20.100. 2014, Lizenz CC BY 3.0 DE
blogs.tib.eu/wp/tib/2014/10/20/unsere-posterausstellung-zur-internationalen-open-access-week

www.tub.tuhh.de/openaccess